

Bielefelder SK schlägt den Spitzenreiter

Sportkegeln: Durch fehlende Konstanz geht allerdings der Zusatzpunkt verloren. SKG siegt 3:0

■ **Bielefeld (nw).** In den oberen Kegelklassen gab es am Wochenende zwei Siege und eine Niederlage.

◆ **NRW-Liga:** Bielefelder SK – KSF BW Solingen-Hilden 2:1 (4.884:4.761 Holz, 43:35 Einzelwertungspunkte). Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung entführte der Spitzenreiter und Aufstiegsfavorit aus Solingen den Zusatzpunkt aus Bielefeld. Zwar konnte ein überragend aufgelegter Alexander Mirus mit der Traumzahl und Tagesbestleistung von 900 Holz (12 EWP) seine Farben in Führung bringen, doch leider blieb an seiner Seite Dieter Schütz mit mageren 762 Holz (2 EWP) deutlich unter seinen Möglichkeiten. Im Mittelblock erwischte Jörg Meyer zwar einen Supertag (834/11), doch e Carsten Kleinheinrich wurde von vier Gegnern überspielt (785/). „Der Zusatzpunkt war bereits vor Beginn des dritten Blockes verloren. Nur eine konstante Leistung mit fünf Ergebnissen oberhalb von 807 Holz hätte für ein 3:0 gereicht – aber momentan kriegen wir das einfach nicht geschlossen auf die Bretter“, zeigte sich Teamchef Mirus enttäuscht. Matthias Bartling (829/9) und Thomas Berane (774/4)

brachten aber zumindest den Gesamtsieg nach Hause, mit dem die Bielefelder Platz sechs behaupteten.

◆ **Oberliga:** SKG Bielefeld – TuS Spork/Wendlinghausen 3:0 (2.950:2.534 Holz, 24:12 EWP). Gegen das Schlusslicht konnte die SKG einen ungefährdeten Heimsieg einfahren. Der Paradeblock mit den beiden Tagesbestleistungen von Detlef Tönsmann (764/8) und Christian Mosch (745/7) fuhr gegen völlig überforderte Gäste einen 300-Holz-Vorsprung ein. Der zweite Block mit Stefan Gröppel (714/4) und Thomas Mosch (727/5) kam zwar nicht so gut zu recht. ließ aber nichts mehr anbrennen.

ESV Minden – KSC Schildesche 3:0 (3.090:2.787 Holz, 26:10 EWP). Völlig auf verlorenem Posten standen die Schildescher beim Tabellenzweiten aus Minden. Der beste Spieler bei den Bielefeldern, Dieter Güse, lag mit seinen 719 Holz noch 30 Holz unter dem schlechtesten Akteur der Heimmannschaft. Auch Daniel Sundermann, Özgür Özer und Daniel Hoffmann fanden keine Einstellung zu den Bahnen, so dass die Schildescher als Tabellenvorletzter in akuter Abstiegsgefahr bleiben.

Jöllnbeck mit tollen Gästen

■ **Bielefeld (nw).** Am Sonntag, 18. Dezember, findet das 39. D-Junioren Turnier des TuS Jöllnbeck um den „Sporthaus Fistelmann-Cup“ in der Sporthalle der Realschule Jöllnbeck statt.

Das Turnier wird nach den Futsal-Bestimmungen des FLVW ausgetragen und lässt aufgrund des hochklassigen Teilnehmerfeldes auf attraktiven und spannenden Nach-

wuchtsfußball hoffen. Gespielt wird ab 10 Uhr zunächst in zwei Vorrundengruppen mit den Mannschaften vom VfL Bochum, FC St. Pauli, VfL Osnabrück und TuS Jöllnbeck sowie den Teams vom DSC Arminia Bielefeld, Fortuna Köln, Hannover 96 und Rot-Weiß Essen. Die Endrunde mit den Halbfinalspielen beginnt gegen 15 Uhr, das Finale ist für 17.15 Uhr geplant.

Budenzauber in Gadderbaum

■ **Bielefeld (nw).** Am Sonntag, 18. Dezember, veranstaltet der SV Gadderbaum ab 14 Uhr in der Sporthalle im Sportpark sein Hallenfußballturnier um den „Schwermer-Cup“, für das starke Teams aus den Kreisligen gemeldet ha-

ben. So wollen neben dem Gastgeber auch der SuK Canlar, TuS Eintracht, Tura 06 Bielefeld, TuS Quelle, VfL Ummeln, TuS Hillegossen und SV Brackwede die Chance nutzen, sich auf die Hallen-Stadmeisterschaft vorzubereiten.

Turniersieg für Brackwede



■ **Bielefeld (nw).** Die Wölfe, das Team der Sportvereinigung Brackwede, hat am Wochenende ein Eishockeyturnier für U-10-Kindermannschaften in Herford gewonnen. Das Team aus Bielefeld, unter Führung von Trainer Andreas Renz, musste dabei drei Spiele bestreiten. Gegner waren die Teams von Gastgeber Herford sowie die Teams aus Soest und Unna.

Das ostwestfälische Derby gegen die Gastgeber vom Herforder EV gewannen die jungen Wölfe aus Bielefeld mit 7:3. Knapp war es auch gegen Soest, doch am Ende behielten die Bielefelder mit 7:5 die Nase vorn. In ihrem letzten Spiel gegen Unna gewann die SV Brackwede klar und deutlich mit 13:1 und sicherte sich den Turniersieg. Unser Foto zeigt Max Schwindt am Puck.

Zwei Urgesteine brechen weg

Football: Stefan Conrad und Kai Stockfisch verlassen die Bielefeld Bulldogs und wechseln zum von Dale Heffron gecoachten GFL-1-Klub Marburg Mercenaries

Von Hans-Joachim Kaspers

■ **Bielefeld.** Vor 14 Tagen saß er noch bei Günter Jauch in der Show „Wer wird Millionär?“ auf dem heißen Stuhl, jetzt versucht er auf andere Art sein Glück und wechselt in die GFL 1: Stefan Conrad, seit 2006 bei den Bielefeld Bulldogs, geht gemeinsam mit seinem „Budie“ Kai Stockfisch zum Süderligisten Marburg Mercenaries.

Am Montag teilten die beiden der Klubführung, Coach Willie Robinson und der Fanbase ihre Entscheidung mit und baten alle Beteiligten um Verständnis. „Es war immer mein Traum, einmal in der ersten Liga zu spielen. Dass ich diese Möglichkeit im Spätherbst meiner Footballkarriere noch bekomme, ist einfach nur der Wahnsinn“, sagt der 37-jährige Conrad. Jeder habe ihm zugeraten, diese Chance wahrzunehmen – allen voran sein amerikanischer Freund und Ex-Bulldogs-Quarterback Chase Vogler: „Von ihm habe ich den kurzen, aber prägnanten Rat ‚Just do it‘ (Mach’s einfach) bekommen“, erzählt der selbstständige IT-Experte.

»Die Mercenaries haben mich voll überzeugt«

Das Bulldogs-Duo stürzt sich allerdings nicht unüberlegt und aus dem Bauch heraus in das Abenteuer GFL 1, sondern hat die Dinge lange abgewogen. „Ich hatte sogar mehrere Angebote, aber die Rahmenbedingungen in Marburg und die professionelle Art und Weise, wie die Mercenaries auf mich zugekommen sind, haben mich total voll überzeugt“, erklärt Conrad. Den letzten Ausschlag gab schließlich, dass Marburg vor 14 Tagen Dale Heffron, den früheren Erfolgstrainer der Bulldogs, als neuen Headcoach vorstellte: „Da wusste ich natürlich noch ein Stück weit mehr, was mich da erwartet.“

Noch vor dem ersten Training schwärmt der D-Liner von den Gegebenheiten in seiner neuen sportlichen Heimat. „Den Mercenaries stehen



Sein Rat war immer gefragt: Stefan Conrad (l.), hier im Gespräch mit Interimscoach Lars Höcker, wird den Bulldogs nicht nur als Spieler fehlen.

FOTO: ANDREAS ZOBE

zum Training zwei Kunstrasenplätze zur Verfügung“, berichtet Conrad, der sich deshalb zum ersten Mal seit zehn Jahren wieder ein paar Multinoppenschuhe gekauft hat. Der Belag komme ihm als „altem Sack“ enorm entgegen: „Das Verletzungsrisiko ist einfach viel geringer als auf dem Stoppelacker an der Radrennbahn.“ Ab Januar werden Stockfisch und Conrad zweimal wöchentlich nach Nordhessen pendeln, knapp zwei Stunden Fahrt, „die Kai und

ich auf einer Backe absitzen werden“, so Conrad.

Verein und Headcoach waren im Übrigen die ganze Zeit über einen möglichen Wechsel der beiden Leistungsträger informiert. „Du erzählst mir wirklich keine Neuigkeiten“, sagt Willie Robinson, der den Abgang des Duos zwar sportlich nimmt („Ist doch klar, dass die beiden sich das nicht entgehen lassen wollen“), trotzdem aber einen „schweren Verlust“ konstatiert. Conrad sei zwar noch ansatzweise zu

ersetzen („Mir schwebt da schon die eine oder andere Lösung vor“), doch bei Stockfisch werde es enorm schwierig. „Kai ist ein besonderer Spieler mit speziellen Fähigkeiten, die du so schnell bei keinem anderen findest“, meint der Headcoach: Um einen Lineman wie Stockfisch zu finden, müsse man sich auf die Suche nach der berühmten Nadel im Heuhaufen begeben. Ob damit der Fall eingetreten sei, in dem man in den USA oder dem europäischen Ausland nach adäquatem Ersatz suchen müsse, wollte Robinson nicht bestätigen.

Sportdirektor Heiko Schreiber war bemüht, schnell zur Tagesordnung überzugehen. Er sie zwar traurig und enttäuscht, schrieb er bei Facebook, der Weggang seiner langjährigen Weggefährten sei aber „nichts Lebensbedrohliches“. So weit, so gut – weitere Nackenschläge sollten jetzt aber nicht mehr kommen.



Raus mit Applaus: Auch Lineman Kai Stockfisch zieht es zu den Marburg Mercenaries.

FOTO: ANDREAS ZOBE

SVB-Synchronschwimmer erfolgreich



■ **Bielefeld (nw).** Vordere Platzierungen holten die Synchronschwimmerinnen der SV Brackwede beim Pflichttest NRW in Bochum, an dem sich Sportlerinnen aus ganz NRW beteiligten. Sie mussten vier Pflichtübungen (zwei standen fest, zwei wurden kurzfristig ausgelost) absolvieren. Nicole Schanz erreichte den zweiten Platz, Carolin Mensendiek wurde Vierte. In den jüngeren Altersklassen glänzte Noa Puissant mit dem 3. Platz und belohnte sich damit für ihr engagiertes Training. Luna Valentino, Lara Schupp und Yiomara Medina Munoz erreichten in einem starken Jahrgang die Plätze

vier, fünf und sieben. In einer starken Konkurrenz erreichten Ivette Gossen und Antonia Penner die Plätze acht und zehn. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung der Mädchen“, sagte Annkathrin Kurth, eine der Trainerinnen. Lara Schupp und Luna Valentino wurden darüber hinaus für ihre Pflicht- und Sichtungslösungen noch mit der Berufung in den Anschlusskader des NRW-Verbandes belohnt. Unser Foto zeigt von links: Yiomara Medina Munoz, Nicole Schanz, Noa Puissant, Carolin Mensendiek, Antonia Penner, Luna Valentino, Lara Schupp und Ivette Gossen.

FOTO: SVB

Schöne Erfolge auf Kufen



■ **Bielefeld (nw).** Schöne Erfolge für die Eiskunstläuferinnen des DSC Arminia Bielefeld. Beim traditionellen Nikolauspokal in Soest/Möhnesee gab es einige gute Platzierungen. Hier die Ergebnisse: 1. Kategorie Minis: 2. Platz Kayla Güner, 3. Platz Vlada Yonashko. 2. Kategorie Eisläufer: 2. Michelle Wischenko, 12. Alexandra Yonashko, 14. Zoey Landwehr Platz 14. 3. Ka-

tegorie Freiläufer 1: 18. Leony Hinz. 4. Kategorie Freiläufer 2: 6. Viktoria Voth. 5. Kategorie Kunstläufer: 11. Amely Hinz. Unser Foto zeigt die Bielefelder Sportlerinnen mit vorn von links: Leony Hinz, Zoey Landwehr, Kayla Güner und Vlada Yonashko. Hinten von links: Amely Hinz, Viktoria Voth, Alexandra Yonashko und Michelle Wischenko.

FOTO: DSC ARMINIA

Badminton TuS Eintracht bleibt in der Erfolgsspur

■ **Bielefeld (dogi).** In der Badminton-Verbandsliga gelang dem TuS Eintracht mit dem 5:3-Erfolg über den BC Vlotho der sechste Sieg in Folge. Damit bleiben die Bielefelder schärfster Verfolger von Spitzenreiter Blau-Weiß Ostland, können den Tabellenführer aber bei vier Punkten Rückstand nicht mehr aus eigener Kraft einholen. „Da nicht zu erwarten ist, dass Ostland noch Punkte liegen lässt, sollten wir uns darauf konzentrieren, Platz zwei abzusichern“, sagt Eintracht-Spielerin Nadine Ehlenbröker.

Die Vizemeisterschaft birgt noch eine kleine Chance zum Aufstieg. „Wir können am Ende der Saison einen Antrag stellen, dass wir an einem möglichen Nachrückverfahren teilnehmen wollen“, erklärt Ehlenbröker. Wer aufsteigen dürfe, werde dann per Los ermittelt. Ob die Eintrachtler diese Option wahrnehmen, wird aber erst am Saisonende entschieden.

Im Spiel gegen Vlotho hatten vor allem die Doppel Schwerstarbeit zu verrichten. So gewannen Marcus Decher und Maik Schwarzer denkbar knapp mit 22:20 und 21:19, und bei Simon Böer und Alexander Buchwald war es ähnlich eng (22:20, 21:17). Nadine Ehlenbröker und Birgit Dümmer verloren sogar den ersten Satz (7:21), bissen dann aber auf die Zähne und gewannen noch mit 21:15 und 21:18. Mit zwei Einzelsiegen sorgten die Männer dafür, dass die Revanche für die Hinspielniederlage gelang. Decher verlor zwar mit 21:14, 18:21 und 16:21 gegen Löll, doch Böer (21:18, 21:5) und Schwarzer (22:20, 21:16) machten alles klar. So konnte es sich die gesundheitlich angeschlagene Birgit Dümmer leisten, ihr Einzel kampflos abzugeben. Und die Niederlage von Ehlenbröker/Buchwald im Mixed (21:14, 12:21, 8:21) fiel auch nicht mehr ins Gewicht.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (0521) 555 300
Peter Burkamp (pep) -307
Matthias Foede (Maat) -308
Hans-Joachim Kaspers (dogi) -306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de